

Raumplaner/in

Hauptaufgabe des Berufs

Raumplaner/innen erarbeiten Pläne für die räumliche Entwicklung der natürlichen, gebauten und sozialen Umwelt in einem bestimmten Gebiet, sei es einem Ortsteil, einer Stadt, einer Region oder einem Land.

Aufgaben und Tätigkeiten (Kurzform)

Auf der Basis von sozialen und ökonomischen Vorgaben, politischen Interessen, ökologischen Erfordernissen sowie rechtlichen und verfahrensmäßigen Rahmenbedingungen erarbeiten Raumplaner/innen z.B. Programme der Stadt-, Landes- und Regionalplanung oder Bauleitpläne. Grundlage sind die Bedürfnisse von Bevölkerung und Wirtschaft, die von den Raumplaner/innen analysiert, juristisch korrekt z.B. in Verordnungen oder Satzungen umgesetzt und bei demokratischen Entscheidungsprozessen vertreten werden.

Im Regionalmanagement wirken Raumplaner/innen an der Entwicklung von Regionen und dem Aufbau nachhaltiger Wirtschaftsstrukturen mit. Sie steuern, gestalten und moderieren Förderprogramme und Infrastrukturmaßnahmen. Dabei berücksichtigen sie relevante wirtschaftliche, soziale und umweltbezogene Aspekte. Oft sind sie führend in fachübergreifenden Projektteams tätig, etwa im Bereich Stadtteil- oder Dorferneuerung. Auch die Durchführung gezielter Marketingaktivitäten gehört zu ihren Aufgaben.

In der Forschung nehmen sie an Forschungsvorhaben teil und sind hier z.B. im Bereich Raumentwicklung und Umwelt, Urbanismusforschung oder International vergleichende Forschung zur Raumentwicklung tätig. Für Tätigkeiten in Wissenschaft und Forschung ist ein Masterstudium, eine Promotion oder Habilitation üblich.

Aufgaben und Tätigkeiten (Beschreibung)

Worum geht es?

Raumplaner/innen erarbeiten Pläne für die räumliche Entwicklung der natürlichen, gebauten und sozialen Umwelt in einem bestimmten Gebiet, sei es einem Ortsteil, einer Stadt, einer Region oder einem Land.

Planungsaufgaben

Bei kommunalen oder regionalen Planungsämtern erstellen Raumplaner/innen Pläne für die Entwicklung von Städten, Gemeinden oder Regionen. Das reicht von Konzepten zum Siedlungsbau einschließlich der Verkehrswege, Wasser- und Energieversorgung sowie Abfallbeseitigung bis zur Entwicklung des landwirtschaftlichen Bereichs. Dabei stellen sich Fragen wie: Wo soll ein neues regionales Schulzentrum sinnvollerweise entstehen? Wie kann die Neutrassierung einer Bundesstraße erfolgen, ohne dass zu hohe Umweltbelastungen entstehen? Raumplaner/innen müssen bei der Klärung dieser Fragen die verschiedenen Nutzungsansprüche und wirtschaftlichen Interessen von z.B. Land- und Forstwirtschaft sowie Siedlungsentwicklung auf der einen Seite und Naturschutzaspekte wie Bodenversiegelung und Lebensraumzerstörung auf der anderen Seite berücksichtigen. Denkmalschutzvorschriften sind ebenso zu beachten wie das Erholungsbedürfnis und Freizeitverhalten der Menschen.

Sind alle Vorgaben zusammengetragen, stellen sie die Vorschläge für die Regionalentwicklung in Planzeichnungen dar. Raumplaner/innen können auch dafür zuständig sein, städtebauliche Wettbewerbe vorzubereiten und durchzuführen. Bei Ortsterminen oder Begehungen halten sie sich zeitweise im Freien oder auf Baustellen auf.

Regionalmanagement

Im Tätigkeitsfeld Regionalmanagement können sie ihre Fachkompetenz in den Bereichen Entwicklung, Planung und Beratung einsetzen, oft in Zusammenarbeit mit anderen Fachkräften etwa aus den Bereichen Städteplanung und Wirtschaftsförderung. Für die Entwicklung von Regionen und den Aufbau nachhaltiger Wirtschaftsstrukturen müssen sie Wirtschafts-, Sozial- und Umweltschutzaspekte einbeziehen. Der Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der Steuerung, Gestaltung und Moderation regionaler Entwicklungsprozesse. Ziel ist es dabei, alle relevanten Gruppen und Kräfte in die Gestaltung einer zukünftigen Entwicklung einzubinden. Auf der Grundlage von Strukturanalysen widmen sich Raumplaner/innen dem Regionalmarketing und entwickeln Leitbilder, geeignete Konzepte und Programme für die Region, z.B. für die Schaffung von Arbeitsplätzen oder den Ausbau touristischer Angebote.

In vergleichbarer Funktion bieten sich teilweise auch Beschäftigungsmöglichkeiten bei großen Unternehmensketten oder Konzernen. Dort werden Raumplaner/innen vorzugsweise im Bereich Standortanalyse eingesetzt. Diese Aufgaben konkretisieren sich vornehmlich darin, Standortangebote zu prüfen, entsprechende Gutachten zu erstellen, etwaige Marktpotenziale zukünftiger und bestehender Handelsobjekte zu analysieren sowie Informationsgespräche zu führen, z.B. mit Behörden.

Vielfältige Einsatzmöglichkeiten

Raumplaner/innen arbeiten meist im öffentlichen Dienst, insbesondere bei Gebietskörperschaften, in kommunalen Planungsämtern, Kreisplanungsämtern oder regionalen Planungsgemeinschaften, aber auch bei privaten Planungsbüros oder Unternehmen der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft. Daneben sind Entwicklungsträger und Verbände mögliche Arbeitgeber. Wer ein Masterstudium absolviert hat, übernimmt häufig Führungspositionen und kann auch in Wissenschaft und Forschung tätig werden. Der relativ neue Forschungsbereich "Raumkapital" beispielsweise beschäftigt sich u.a. mit wirtschaftlichen Kompetenzen und baulichen und landschaftlichen Ressourcen einer Region, um individuelle Lösungen für industrielle oder infrastrukturelle Probleme zu entwickeln.

Aufgaben und Tätigkeiten im Einzelnen

Analyse und Konzeption

- im Rahmen städtebaulicher Neuordnungen bzw. bei der Planung neuer Ansiedlungen die infrastrukturellen räumlichen Anforderungen und die flächige Anordnung in quantitativer und qualitativer Hinsicht ermitteln und planen
- Flächen für die kommunale, regionale und überregionale Ver- und Entsorgungsplanung sowie für die Verkehrswegeführung vorschlagen und planerisch begründen
- Raum- und Umweltverträglichkeit von technischen Infrastruktursystemen überprüfen
- rechtliche und organisatorische Instrumentarien sowie spezielle Bewertungsmethoden und Analyseverfahren der Landschaftsplanung für Umweltentwicklung, präventiven Natur- und Umweltschutz sowie Freizeit- und Erholungsplanung einsetzen
- regionale und staatliche wirtschaftliche Strukturentwicklungen mit dem Ziel einer regionalen Wirtschaftsförderung (Standort- und Investitionsplanungen) analysieren
- soziodemografische Daten erheben und statistisch auswerten
- für Wirtschaftsunternehmen Standortanalysen vornehmen und Marktpotenziale herausarbeiten

Regionalmanagement

- aufgrund von Strukturanalysen Marketingaktivitäten entwickeln
- Leitbildentwicklung erarbeiten, Ziele festlegen
- Konzepte und Programme für die regionale Entwicklung vorlegen
- Entwicklungsprozesse steuern, gestalten und moderieren



Organisation, Koordination

- die legislativen und exekutiven Maßnahmen (insbesondere des Planungs-, Bau- und Umweltrechts sowie des europäischen Verfassungs- und Verwaltungsrechts) erfassen und koordinieren
- interdisziplinäre Projektteams leiten, Mitwirkung unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen fördern
- Wohnungsbau-, Gewerbebau- und Infrastrukturprojekte vorbereiten, betreuen und realisieren
- Rechtsgrundlagen und Instrumente der Bodenordnung anwenden; Grundstücke bewerten
- Planungen im ländlichen Raum für landwirtschaftliche Strukturentwicklung durchführen, z.B. Dorferneuerung, Aussiedlung, Betriebsgrößenplanung sowie forstliche Standortplanung

Wissenschaft und Forschung (in der Regel mit Masterabschluss)

- neue Methoden und Verfahren für die Raumplanung ausarbeiten
- Aufgaben in der Grundlagenforschung oder in der Lehre übernehmen

Tätigkeitsbezeichnungen

Berufsbezeichnung

- Raumplaner/in

Hinweis: Das Führen der Berufsbezeichnung/die Ausübung der Tätigkeit ist an Bedingungen geknüpft. Weitere Informationen: [Navigationspunkt Tätigkeit >> Zugang](#)

Berufsbezeichnung in englischer Sprache

- Spatial planner (m/f)

Berufsbezeichnung in französischer Sprache

- Planificateur/Planificatrice du territoire

Arbeitsbereiche/Branchen

Raumplaner/innen arbeiten in erster Linie in Stadtplanungs-, Architektur-, Verkehrsplanungs- oder Landschaftsplanungsbüros. Auch bei Stadtplanungsämtern, Kreisplanungsämtern oder regionalen Planungsgemeinschaften sind sie beschäftigt. Darüber hinaus eröffnen Wohnungsbau- und Bauträgergesellschaften oder die Unternehmensberatung sowie Hochschulen weitere Arbeitsfelder.

Branchen im Einzelnen

Als Raumplaner/in arbeitet man in erster Linie in folgenden Wirtschaftszweigen:

- Architektur, Bauplanung
 - Architekturbüros für Orts-, Regional- und Landesplanung
- Öffentliche Verwaltung
 - Allgemeine öffentliche Verwaltung, z.B. kommunale Planungsämter
 - Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht

Darüber hinaus bieten sich Beschäftigungsmöglichkeiten in folgenden Arbeitsbereichen/Branchen:

- Immobilien, Gebäudewirtschaft
 - Erschließung von Grundstücken; Bauträger, z.B. Wohnungsbau- oder Bauträgergesellschaften
 - Kauf und Verkauf von eigenen Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen, z.B. Wohnungsbau- oder Bauträgergesellschaften



- Unternehmensberatung
 - Unternehmensberatung, z.B. Standortanalyse und Standortplanung von Filialen und Niederlassungen
- Hochschulen, Fachhochschulen, Berufs-, Fachakademien
 - Universitäten
 - Allgemeine Fachhochschulen
 - Berufsakademien, Fachakademien, Schulen des Gesundheitswesens

Arbeitsorte

Entwurfs- und Planungsarbeiten erledigen sie am Bildschirm in Büros. Verhandlungen und Präsentationen finden in Besprechungs- und Tagungsräumen statt. Bei Ortsterminen oder Besichtigungen z.B. von Baumaßnahmen haben sie an unterschiedlichen Arbeitsorten zu tun. Gelegentlich führt sie ihre Tätigkeit auch ins Ausland.

Arbeitsgegenstände/Arbeitsmittel

Raumplanung befasst sich mit der Anordnung von Straßen und Siedlungen, mit Bodennutzung und Einrichtungen der öffentlichen Infrastruktur in der jeweiligen Region. Gegenstand der Raumplanung kann die Landschaft im engeren Sinn sein, aber auch Stadtlandschaften wie Parks, Gärten, Friedhöfe oder Fußgängerzonen, Sportstadien und Freibäder zählen dazu. Objekte der Arbeit von Raumplanern und Raumplanerinnen sind planerische Leistungen, z.B. Flächennutzungs-, Raumordnungs- und Bebauungspläne, aber auch Entwicklungs-, Struktur- und Rahmenpläne, Gutachten zu Einzelfragen der Planung oder besondere Plandarstellungen. Bei der Planung spielen gesetzliche Vorgaben eine wichtige Rolle. Neben dem Bundesbaugesetz sind dies etwa das Raumordnungsgesetz, das Städtebauförderungsgesetz, das Immissionsschutzgesetz oder die Richtlinien für den sozialen Wohnungsbau. Raumplaner/innen können mit Statistiken ebenso umgehen wie mit Baugesuchen, Bauplänen, Katastern, Kostenrechnungen oder Fachgutachten. Für die zeichnerische Darstellung von Planungszielen und -inhalten nutzen sie in der Regel CAD- und GIS-Programme.

Der Computer spielt auch für die Kommunikation am Arbeitsplatz eine große Rolle: So können sich die Teammitglieder über E-Mails jederzeit verständigen. Sie greifen im Intranet auf Projektlaufwerke zu, in die gemeinsame Daten eingestellt werden. Dadurch verfügen alle Teammitglieder immer über den gleichen Wissensstand. Durch Videokonferenzschaltungen ist auch die Einbindung externer Projektmitglieder möglich.

Arbeitsbedingungen

Raumplanung auf allen Ebenen

Raumplanung ist ein interdisziplinäres Arbeitsfeld, das sich mit den räumlichen Entwicklungen der Lebens-, Umwelt- und Arbeitsbedingungen beschäftigt. Die unterschiedlichen räumlichen Ebenen reichen vom Wohnumfeld und Wohnquartier über den Stadtteil, die Gesamtstadt, die Region, die Landes- und Bundesebene bis zur europäischen Ebene. Aufgabe und Ziel der Raumplanung ist es, unterschiedliche Anforderungen, Konflikte und Chancen im Raum zu analysieren und darauf aufbauend Konzepte, Lösungswege und Strategien aufzuzeigen sowie deren Umsetzung zu begleiten. Dies können beispielsweise die Auswirkungen des demografischen Wandels auf den Wohnungsmarkt oder die Infrastrukturnachfrage sein oder Aspekte von Migration und Stadtentwicklung. Auch die Folgen des wirtschaftlichen Strukturwandels für die regionalen Arbeitsmärkte und die Standortanforderungen der Wirtschaft sind ebenso diskutierte Themen wie die



Konsequenzen von Umweltbelastungen. Teilweise steht die Arbeit von Raumplanern und Raumplanerinnen dabei im Spannungsfeld zwischen politischen Vorgaben, wirtschaftlichen Interessen sowie Anliegen von Verbänden und Bürgerinitiativen.

Teamfähigkeit, Personalführung, Organisation und Planung

Planung wird dabei immer als ein kommunikativer Prozess verstanden, der die Zusammenarbeit und Abstimmung mit allen Beteiligten wie Fachbehörden, Bürgern, politischen Gremien oder Investoren umfasst. Neben alleinverantwortlicher Tätigkeit ist Arbeit im Team üblich, denn die komplexen Planungsaufgaben erfordern meist interdisziplinäre Zusammenarbeit. Raumplaner/innen arbeiten daher mit Kollegen und Kolleginnen anderer Fachrichtungen zusammen. Im Bereich der Stadtplanung sind dies beispielsweise Architekten und Architektinnen oder Verkehrsbauingenieure und -ingenieurinnen, in der kommunalen Wirtschaftsförderung Ökonomen und Ökonominen und in der regionalen Strukturpolitik Umweltwissenschaftler/innen. Darüber hinaus haben sie ggf. mit Geografen und Geografinnen, Juristen und Juristinnen oder Sozialwissenschaftler/innen bzw. Soziologen und Soziologinnen zu tun. Führen sie als Projektleiter/in ein Team, so gehören Organisation, Planung und Personalführung zu ihren Aufgaben. Sie koordinieren die Zusammenarbeit aller Projektmitarbeiter, achten darauf, dass ein ggf. enger Terminplan eingehalten wird, und behalten den Überblick.

Zusammenarbeit mit Partnern im In- und Ausland

Bei international operierenden Ingenieurbüros oder internationalen Projekten arbeiten häufig Kollegen aus anderen Ländern mit. Nicht nur in diesem Fall sind gute Englischkenntnisse erforderlich - auch die Fachliteratur erscheint meist in englischer Sprache. Vor allem, wenn sie an internationalen Projekten beteiligt oder bei internationalen Ingenieurbüros beschäftigt sind, arbeiten sie zuweilen auch im Ausland. Dann sind Fremdsprachenkenntnisse und eine hohe Sozial- und Kulturkompetenz besonders wichtig. Nur wer offen ist für die Kultur des Gastgeberlandes, kann seine Aufgaben erfolgreich durchführen und abschließen.

Arbeitsbedingungen im Einzelnen

- Bildschirmarbeit (z.B. Ausführen von rechnergestützten Entwurfs- und Planungsarbeiten)
- Arbeit im Freien (z.B. bei Ortsterminen oder Besichtigungen von Baumaßnahmen)
- Arbeit in Büroräumen
- Beachtung vielfältiger Vorschriften und gesetzlicher Vorgaben (z.B. Vorschriften des Bundesbau-, Raumordnungs-, Städtebauförderungs- oder Immissionsschutzgesetzes)
- Kundenkontakt (z.B. Fachbehörden, Bürger, politische Gremien oder Investoren)
- Verantwortung für Personen (Mitarbeiter/innen anleiten und führen)

Verdienst/Einkommen

Die folgenden Angaben sollen der Orientierung dienen und einen Eindruck von der Bandbreite der Einkommen vermitteln. Ansprüche können aus ihnen nicht abgeleitet werden.

Das Einkommen ist wesentlich von den jeweiligen Anforderungen abhängig. Daneben werden in der Regel Berufserfahrung und Verantwortlichkeit berücksichtigt.

Neben einer Grundvergütung werden teilweise Zulagen und Sonderzahlungen wie 13. Monatsgehalt, Urlaubsgeld und vermögenswirksame Leistungen gezahlt. Es treten regionale und branchenabhängige Einkommensunterschiede auf.

Bei dieser Tätigkeit kann die tarifliche Bruttogrundvergütung beispielsweise € 2.912 bis € 4.077 im Monat betragen.



Quelle:

Tarifsammlung des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen

Informationen über Einkommensmöglichkeiten geben auch folgende Internet-Seiten:

- **LohnSpiegel.de**
Internet: <http://www.lohnspiegel.de>
- **Tarifspiegel.de**
Internet: <http://www.tarifspiegel.de>

Zugang zur Tätigkeit

Die Ausübung der Berufstätigkeit ist reglementiert. Für die Tätigkeit als Raumplaner/in wird ein abgeschlossenes Studium im Bereich Stadt-, Regionalplanung erwartet. Führungspositionen, spezialisierte Aufgabenstellungen oder Tätigkeiten in Wissenschaft und Forschung erfordern meist im Anschluss an den Bachelorstudiengang ein Masterstudium, ggf. auch die Promotion.

Um die Berufsbezeichnung "Stadtplaner/in" führen zu können, muss man in die Architekten- bzw. Stadtplanerliste der Architektenkammer eines Bundeslandes eingetragen sein.

Sonstige Zugangsbedingungen

- Stadtplaner/in darf sich nur nennen, wer in die Architekten- bzw. Stadtplanerliste der Architektenkammer eines Bundeslandes eingetragen ist. Die Voraussetzungen für die Eintragung sind in den Architektengesetzen der einzelnen Länder geregelt. Vorausgesetzt werden ein abgeschlossenes Hochschulstudium der Stadt- oder Raumplanung mit einer Regelstudienzeit von - je nach Bundesland - mindestens drei bis vier Jahren und zwei bis drei Jahre einschlägige Berufstätigkeit. Gemäß Architektengesetz bzw. Berufsordnung und ggf. Fortbildungsordnung des jeweiligen Bundeslandes besteht für Stadtplaner und -planerinnen die Verpflichtung, sich regelmäßig in ihrem Fachgebiet weiterzubilden.

Unmittelbare Beschäftigungs- und Besetzungsalternativen

Im Folgenden werden Berufe oder Tätigkeiten genannt, die Ähnlichkeiten zum Ausgangsberuf aufweisen. Diese Berufe stellen für Bewerber, die in ihrem erlernten Beruf keine freie Stelle finden, eine mögliche Alternative dar. Darüber hinaus können Arbeitgeber Fachkräfte dieser Berufe als Alternativen für die Besetzung einer Arbeitsstelle im Ausgangsberuf in Betracht ziehen.

Manche Alternativberufe umfassen nur Teiltätigkeiten des Ausgangsberufs, andere erfordern eine Einarbeitungszeit, die im Einzelfall unterschiedlich lang sein kann.

Job- und Besetzungsalternativen

für die Gesamttätigkeit (i.d.R. kurze Einarbeitung):

- Stadt- und Regionalplaner/Stadt- und Regionalplanerin

für Teiltätigkeiten und Spezialisierungsformen (mit/ohne Einarbeitungszeit):

- City-/Flächen-Manager/City-/Flächen-Managerin
- Klimaschutzmanager/Klimaschutzmanagerin

Eine Aufstellung aller möglichen Verwandtschaftsstufen findet man hier:

Erläuterungen zu den einzelnen Verwandtschaftsstufen



Spezialisierungsformen

Raumplaner/innen spezialisieren sich vor allem auf die kommunale Infrastrukturplanung, den Städtebau oder auf das Regionalmanagement. Hier übernehmen sie meist Fach- und Führungsaufgaben in der Bauplanung oder Verkehrsplanung sowie im Bauprojektmanagement. Im Stadt- oder Regionalmarketing, in der städtebaulichen Beratung oder in der Entwicklung von Bebauungs-, Modernisierungs- oder Sanierungsprojekten für Kommunen oder private Investoren können sie ebenso tätig werden wie als Gutachter/innen und Sachverständige. Ein Masterabschluss eröffnet ggf. weitere Möglichkeiten in Wissenschaft, Forschung und Lehre - etwa in Bereichen wie Stadtplanung, Raum- und Siedlungsentwicklung, Raumkapital oder europäische Regional- und Strukturpolitik.

Beschreibungen im BERUFENET liegen z.B. für folgende Berufe vor:

- City-/Flächen-Manager/City-/Flächen-Managerin
- Projektingenieur/Projektingenieurin
- Verkehrsplaner/Verkehrsplanerin
- Wirtschaftsförderer/Wirtschaftsförderin

Funktions- und Aufgabenbereiche

Als Raumplaner/in arbeitet man vorwiegend in folgenden betrieblichen Funktions- und Aufgabenbereichen:

- Dokumentation, Archivwesen
- Forschung, Entwicklung
- Konstruktion
- Management, Unternehmensführung
- Organisation, Planung

Darüber hinaus kann sich die Tätigkeit auch auf folgenden Bereich erstrecken:

- Aus- und Weiterbildung

Weiterbildung (berufliche Anpassung)

Anpassungsweiterbildung

Je nachdem, in welchem Bereich man arbeitet - z.B. Infrastrukturplanung oder Städtebau -, kommen verschiedene Weiterbildungsangebote infrage.

Qualifizierungslehrgänge (Auswahl)

- Diese DKZ-Bezeichnung wird noch nachgereicht.
- Diese DKZ-Bezeichnung wird noch nachgereicht.
- Diese DKZ-Bezeichnung wird noch nachgereicht.
- Diese DKZ-Bezeichnung wird noch nachgereicht.
- Diese DKZ-Bezeichnung wird noch nachgereicht.
- Diese DKZ-Bezeichnung wird noch nachgereicht.
- Diese DKZ-Bezeichnung wird noch nachgereicht.
- Diese DKZ-Bezeichnung wird noch nachgereicht.
- Diese DKZ-Bezeichnung wird noch nachgereicht.
- Diese DKZ-Bezeichnung wird noch nachgereicht.



- Diese DKZ-Bezeichnung wird noch nachgereicht.
- Diese DKZ-Bezeichnung wird noch nachgereicht.
- Diese DKZ-Bezeichnung wird noch nachgereicht.
- Diese DKZ-Bezeichnung wird noch nachgereicht.
- Diese DKZ-Bezeichnung wird noch nachgereicht.

Anpassungweiterbildungen in KURSNET - Das Portal für berufliche Aus- und Weiterbildung

Weiterbildung (beruflicher Aufstieg)

Weiterführende Studienfächer für Bachelorabsolventen/-absolventinnen

Wer Führungspositionen oder Tätigkeiten in Forschung und Lehre anstrebt, kann - sofern er die Voraussetzungen erfüllt - ein Masterstudium anschließen, z.B.:

- Architektur (weiterführend)
- Kartografie (weiterführend)
- Stadt-, Regionalplanung (weiterführend)
- Vermessungstechnik, Geoinformatik (weiterführend)

Studiengänge in KURSNET - Das Portal für berufliche Aus- und Weiterbildung

Promotion/Habilitation

Für eine wissenschaftliche Laufbahn an der Hochschule ist in der Regel eine Promotion erforderlich, für die Berufung zum Hochschulprofessor bzw. zur Hochschulprofessorin benötigt man in der Regel eine Habilitation. Die Promotion erleichtert ggf. auch in der Privatwirtschaft, im Bereich der Forschung und in der öffentlichen Verwaltung den Zugang zu gehobenen beruflichen Positionen.

Existenzgründung

Raumplaner/innen können sich z.B. mit einem eigenen Planungsbüro selbstständig machen.

Informationen der Bundesagentur für Arbeit:

durchstarten - Existenzgründung 2013/2014

Internet:

<http://www.arbeitsagentur.de/web/wcm/idc/web/wcm/idc/groups/public/documents/webdatei/mdaw/mta5/~edisp/l6019022dstbai449000.pdf>

Weiterbildungsmaßnahmen zum Thema Existenzgründung können den Übergang in die Selbstständigkeit unterstützen, z.B.:

- Diese DKZ-Bezeichnung wird noch nachgereicht.

Interessen

Folgende Interessen sind wichtig und hilfreich, um diesen Beruf ausüben zu können. Die Interessen sind in der Reihenfolge ihrer Wichtigkeit genannt. Zu jedem Interessenbereich werden zur Veranschaulichung Tätigkeiten genannt.

Interesse an theoretisch-abstrakten Tätigkeiten

- z.B. Ermitteln und Begründen des Raumbedarfs und der infrastrukturellen Voraussetzungen für ein Bebauungsgebiet
- z.B. Entwickeln von Bebauungs- und Planungskonzepten unter Berücksichtigung ökologischer, wirtschaftlicher und städtebaulicher Gesichtspunkte



- z.B. Vornehmen von Standortanalysen und Ermitteln von Marktpotenzialen für Wirtschaftsunternehmen
- Interesse an verwaltend-organisatorischen Tätigkeiten**
- z.B. Vorbereiten und Organisieren von Abstimmungs- und Moderationsverfahren im Rahmen einer Dorferneuerung
 - z.B. Erfassen und Koordinieren von Maßnahmen bei der Planung und Erschließung von Wohn- und Gewerbeflächen

Arbeits- und Sozialverhalten

Einige Merkmale des Arbeits- und Sozialverhaltens sind gleichermaßen für alle Berufe relevant und werden deshalb nicht gesondert erwähnt. Hierzu gehören: Leistungs- und Einsatzbereitschaft, Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Ehrlichkeit, selbstständige Arbeitsweise, Kritikfähigkeit sowie angemessene Umgangsformen. Zusätzlich werden die nachfolgend genannten berufsspezifischen Merkmale benötigt, um diesen Beruf ausüben zu können.

- Sorgfalt (z.B. exaktes und fehlerfreies Arbeiten beim Auswerten von Statistiken und Anfertigen von Raumordnungsplänen)
- Flexibilität (z.B. rasches Anpassen an unterschiedliche Bedingungen bei der Arbeit im Gelände)
- Lernbereitschaft (z.B. sich auf dem Laufenden halten über neue Entwicklungen in der Städtebauförderung)
- Kunden- und Serviceorientierung (z.B. Eingehen auf die individuellen planerischen Anforderungen von Kunden oder Auftraggebern)

Kompetenzen

Die folgende Liste enthält eine Auswahl der wichtigsten Fertigkeiten und Kenntnisse. Die Auswahl dieser berufsbezogenen Kompetenzen erfolgt auf Basis von Studienordnungen sowie der Auswertung von Stellen- und Bewerberangeboten.

Kernkompetenzen, die man während des Studiums erwirbt:

- Entwicklung
- Kundenberatung, -betreuung
- Regional- und Raumordnungsplanung
- Verkehrsplanung

Weitere Kompetenzen, die für die Ausübung dieses Berufs bedeutsam sein können:

- Arbeitsvorbereitung
- Bau- und Architektenrecht
- Bauleitplanung
- Betriebsmitteleinsatz planen
- Betriebswirtschaftslehre
- CAD (Computer Aided Design)-Systeme anwenden
- Entwurf
- Garten- und Landschaftsarchitektur
- Gutachter-, Sachverständigentätigkeit
- Kalkulation
- Lehrtätigkeit (Hochschule)
- Naturschutz



- Projektmanagement
- Qualitätsmanagement
- Raumordnungsrecht
- Recherche, Informationsbeschaffung
- Siedlungswasserwirtschaft
- Stadt-, Siedlungssoziologie
- Stadtplanung
- Umweltschutz, Umwelttechnik
- Wirtschaftsgeografie

Darüber hinaus enthalten die folgenden Kompetenzgruppen weitere relevante Fertigkeiten und Kenntnisse:

- Kompetenzgruppe "CAD-/CAM-Anwendungen"
- Kompetenzgruppe "Geoinformationssysteme, Kartografie-, Vermessungssoftware"

Rechtliche Regelungen

Rechtsvorschriften zur Tätigkeit

- Architektengesetze und Ingenieurrecht der einzelnen Bundesländer
Die Länderregelungen orientieren sich an
Musterarchitektengesetz (MArchG), Fassung September 2006, Beschluss der 114. Bauministerkonferenz (ARGEBAU) vom 28./29.09.2006 in Celle
Internet:
<http://bmwi.de/BMWi/Redaktion/PDF/M-O/musterarchitektengesetz,property=pdf,bereich=bmwi2012,sprache=de,rwb=true.pdf>
Musteringenieur(kammer)gesetz (Stand: 18.11.2003, beschlossen von der Wirtschaftsministerkonferenz am 10./11.12.2003)
Internet:
<http://bmwi.de/BMWi/Redaktion/PDF/M-O/musteringenieurgesetz,property=pdf,bereich=bmwi2012,sprache=de,rwb=true.pdf>

Gleichwertigkeit ausländischer Berufsqualifikationen

- **Richtlinie 2005/36/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 7. September 2005 über die Anerkennung von Berufsqualifikationen vom 30.09.2005 (ABI. EU L 255 S. 22), zuletzt geändert durch Verordnung vom 11.07.2012 (ABI. EU L 180 S. 9)**
Internet: <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/ALL/?uri=CELEX%3A32005L0036>

Informationsquellen

Informationsangebote der Bundesagentur für Arbeit

- **Der Arbeitsmarkt für Akademikerinnen und Akademiker in Deutschland. Arbeitsmarktberichterstattung: Gute Bildung - gute Chancen**
Internet:
<http://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Arbeitsmarktberichte/Akademiker/generische-Publikationen/Broschuere-Akademiker-2013.pdf>



07/2014

Informationen von Ministerien, Verbänden und Organisationen

- **baufachinformation.de**
Internet: <http://www.baufachinformation.de/>
Bücher, Merkblätter, Forschungsberichte, Dissertationen und vieles mehr; eine Information des Fraunhofer-Informationszentrums Raum und Bau IRB.
- **baulinks.de - das unabhängige Bauportal**
Internet: <http://www.baulinks.de>
Planen, Bauen, Bewirtschaften von Hoch- und Tiefbauten
- **ingacademy.de - Weiterbildungsportal für Ingenieurinnen und Ingenieure**
Internet: <http://www.ingacademy.de>
Verein Deutscher Ingenieure (VDI)
- **ingenieur.de**
Internet: <http://www.ingenieur.de/>
Von den VDI-Nachrichten und Spezialisten entwickelte Suchmaschine für technische Themen.
- **Ingenieurmonitor**
Internet: <http://www.vdi.de/presse/publikationen/vdi-iw-ingenieurmonitor/>
Vom Verein Deutscher Ingenieure (VDI) in Kooperation mit dem Institut der deutschen Wirtschaft Köln monatlich herausgegebene Arbeitsmarktberichte im PDF-Format, die gratis zum Download bereitstehen.
- **stadtundraum.de**
Internet: <http://www.stadt-und-raum.de/>
Datenbank für Landschaftsarchitektur, Stadt- und Außenraumgestaltung, Grünflächen und Wohnumfeld, Kindergärten, Sportanlagen, Spielräume
- **Think Ing. - Informationen zu Ingenieurstudium und -beruf**
Internet: <http://www.think-ing.de>
Eine Information des GESAMTMETALL Gesamtverband der Arbeitgeberverbände der Metall- und Elektro-Industrie e.V.
- **VDI Wissensforum**
Internet: <http://www.vdi-wissensforum.de/>
Verein Deutscher Ingenieure e.V. (Hrsg.)

Fachzeitschriften

- **Allgemeine Bauzeitung ABZ Patzer**
Internet: <http://www.allgemeinebauzeitung.de/>
- **Forschung im Ingenieurwesen. Engineering Research Springer**
Internet: <http://link.springer.com/journal/10010>
- **greenbuilding - nachhaltig planen, bauen und betreiben Schiele & Schön**
Internet: <http://www.greenbuilding-magazin.de>
Portal mit gleichnamiger Fachzeitschrift
- **Informationen zur Raumentwicklung (IzR) BBSR**
Internet: http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/IzR/izr_node.html
Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Hrsg.)
- **PLANERIN SRL**
Internet: <http://www.srl.de/publikationen/planerin.html>
Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung e.V. (Hrsg.)
- **Raumforschung und Raumordnung Springer**
Internet: <http://link.springer.com/journal/13147>



Hrsg. von der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL), dem Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL) u.a.

- **RaumPlanung IfR**
Internet: <http://www.ifr-ev.de/index.php?id=311>
Hrsg. vom Informationskreis für Raumplanung (IfR) e.V.
- **Stadt und Raum** STADT und RAUM Messe und Medien
Internet: <http://www.stadt-und-raum.de>
Portal mit gleichnamiger Fachzeitschrift
- **VDI nachrichten**
Internet: <http://www.vdi-nachrichten.com>
Portal mit gleichnamiger Fachzeitschrift, hrsg. vom VDI Verein Deutscher Ingenieure e.V.

Auswahl an Büchern/Medien, die im Buchhandel erhältlich sind

- **55 Gründe, Ingenieur zu werden** Ekkehard D. Schulz Goldmann 2011
- **Grundlagen des Entwerfens** Hanns M. Sauter Kohlhammer 2011
- **Raumordnung und Raumplanung** Christian Langhagen-Rohrbach Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2010
- **Staufenbiel Ingenieure. Das Karriere-Handbuch für Absolventen** Birgit Giesen (Hrsg.) Staufenbiel
- **Studienführer Ingenieurwissenschaften** Sylvia Schaab, Katharina Vähning Lexika 2. Aufl. 2011

Adressen für weiterführende Informationen

Berufs-/Interessenverbände, Arbeitgeber-/Arbeitnehmer-Organisationen

- Bund Deutscher Architekten BDA Köpenicker Straße 48/49 10179 Berlin D +49.30.2787990
+49.30.27879915
Internet: <http://www.bda-bund.de>
kontakt@bda-bund.de
- Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e.V. (BDB) Willdenowstraße 6 12203 Berlin D
+49.30.8418970 +49.30.84189722
Internet: <http://www.baumeister-online.de>
info@baumeister-online.de Der BDB bietet unter <http://www.bdb-campus.de/> eine Website speziell für Studenten an.
- Bundesingenieurkammer (BInGK) Bundesgemeinschaft der Ingenieure e.V. Charlottenstraße 4 10969 Berlin D +49.30.25342900 +49.30.25342903
Internet: <http://www.bingk.de/>
info@bingk.de
- Deutscher Ingenieurinnenbund e.V. (dib) 110305 64218 Darmstadt D +49.700.34238342
Internet: <http://www.dibev.de>
info@dibev.de
- Informationskreis für Raumplanung e.V. (IfR) Gutenbergstraße 34 44139 Dortmund D +49.231.759570
+49.231.759597
Internet: <http://www.ifr-ev.de>
info@ifr-ev.de
- Verband Deutscher Architekten e.V. (VDA) Edelsbergstraße 8 80686 München D +49.89.570070
+49.89.57007260
Internet: <http://www.vda-architekten.de>
info@vda-architekten.de



- Verband Deutscher Architekten- und Ingenieurvereine e.V. (DAI) Salzufer 8 10587 Berlin D
+49.30.40054100 +49.30.21473182
Internet: <http://www.dai.org>
kontakt@dai.org
- Verband Selbständiger Ingenieure und Architekten e.V. (VSIA) Rheinstraße 129c 76275 Ettlingen D
+49.7243.39394 +49.7243.39395
Internet: <http://www.vsia.de>
info@vsia.de
- Verein Deutscher Ingenieure e.V. (VDI) VDI-Platz 1 40468 Düsseldorf D +49.211.62140 +49.211.6214169
Internet: <http://www.vdi.de>
vdi@vdi.de
- Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung e.V. (SRL) Yorckstraße 82 10965 Berlin D
+49.30.27874680 +49.30.278746813
Internet: <http://www.srl.de>
info@srl.de
- Zentralverband der Ingenieurvereine e.V. (ZBI) Alte Jakobstr. 149 10969 Berlin D +49.30.34781316
+49.30.34781317
Internet: <http://www.zbi-berlin.de>
info@zbi-berlin.de

Arbeitgeberverband

- Arbeitgeberverband selbständiger Ingenieure und Architekten (ASIA) Rheinstraße 129c 76275 Ettlingen D
+49.7243.39394 +49.7243.39395
Internet: <http://www.asia-arbeitgeberverband.de>
info@asia-arbeitgeberverband.de

Arbeitnehmerverband

- Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) Olof-Palme-Straße 19 60439 Frankfurt D
+49.69.957370 +49.69.95737800
Internet: <http://www.igbau.de>
kontakt@igbau.de

Sonstige

- Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V. (DV) Littenstraße 10 10179 Berlin D +49.30.20613250 +49.30.20613251
Internet: <http://www.deutscher-verband.org>
info@deutscher-verband.org
- Deutsches Institut für Urbanistik (Difu) Zimmerstraße 13-15 10969 Berlin D +49.30.390010
+49.30.39001100
Internet: <http://www.difu.de>
difu@difu.de

Ausblick - Trends und Entwicklungen

Dreidimensionale Stadtpläne

3-D-Programme am Computer erlauben dem Nutzer beispielsweise virtuelle Stadtbesichtigungen. Was für touristische Zwecke schon länger eingesetzt wird, kann künftig auch für die Stadt- und Raumplanung genutzt



werden. Hierzu werden in die dreidimensionalen Darstellungen Daten beispielsweise zum Verkehrsaufkommen, zum Lärmpegel oder zur Feinstaubbelastung eingeblendet. Auf diese Weise ist es möglich, die Auswirkungen von Gebäude- oder Verkehrsplanungen zu simulieren und beispielsweise durch eine Änderung von Baulinien oder Fassadengestaltungen oder durch veränderte Verkehrsführung Belastungen zu verringern. Auch die Auswirkungen von Geschwindigkeitsbeschränkungen oder der Zunahme von Elektrofahrzeugen kann mit den Programmen simuliert werden.

Raumplaner/innen können dreidimensionale Planungshilfen einsetzen, um Planungsalternativen realitätsnah zu vergleichen und zu bewerten.

Bevölkerungsentwicklung: weniger, älter, bunter

Die Bevölkerungsentwicklung in Deutschland verläuft sehr unterschiedlich. Während den Wachstumsregionen um Hamburg, Berlin, Köln, Stuttgart und München Zuwächse von 10 Prozent und mehr prognostiziert werden, schrumpft die Bevölkerung im Nordosten und in der Mitte - vom Saarland über die Mittelgebirgsregionen bis nach Sachsen - um bis zu 10 Prozent und mehr. Die Jungen ziehen ab, die Alten bleiben, die Geburtenrate sinkt. Insbesondere in kleinen Städten und Dörfern drohen Leerstände und der Verlust vorhandener Infrastrukturen. Dazu kommen neue Konfliktursachen, weil z.B. in "revitalisierten" Vierteln die alteingesessenen Bewohner die gestiegenen Mieten nicht mehr bezahlen können. Man kann die Entwicklung darin zusammenfassen, dass vielfach die Wohnbevölkerung weniger, älter und bunter wird.

Raumplaner/innen werden künftig immer öfter vor der Aufgabe stehen, neue Nutzungsmöglichkeiten für Stadtbrachen zu entwickeln und bei der ländlichen Raumplanung dörfliche Lebensformen und Siedlungsstrukturen aufrechtzuerhalten.

Stellen- und Bewerberbörsen

Stellenangebote in Deutschland und im deutschsprachigen Ausland

- **academics.de**
Internet: http://www.academics.de/wissenschaft/stellenangebote_37161.html
- **BauNetz**
Internet: <http://www.baunetz.de/stellenmarkt/index.html>
Stellenangebote für Fachkräfte aus der Baubranche
- **Bayerische Staatszeitung**
Internet: [http://www.bayerische-staatszeitung.de/index.php?id=71&tx_arbbszshowjobs_pi1\[jobrequest\]=0](http://www.bayerische-staatszeitung.de/index.php?id=71&tx_arbbszshowjobs_pi1[jobrequest]=0)
Stellenanzeigen für Positionen im öffentlichen Dienst des Landes Bayern
- **db Deutsche Bauzeitung**
Internet: <http://www.db-bauzeitung.de/de/41/db-job.html>
Fachstellenmarkt der deutschen Bauzeitung
- **Interamt.de**
Internet:
<https://www.interamt.de/koop/app/wicket/bookmarkable/de.vivento.koop.wicket.stellensuche.StellensuchePage>
- **PlanerWelt.de**
Internet: http://www.planerwelt.de/index.php?kat_id=5&mod=jobs&id=47
Jobbörse speziell für Raum-, Stadt und Regionalplaner
- **publicjobs.ch**
Internet: <http://www.publicjob.ch/publicjobs/home/job/index.htm>
Stellenmarkt für den öffentlichen Sektor in der Schweiz
- **Science-Jobs-De**



Internet: <http://listserv.uni-heidelberg.de/science-jobs-de/alle-index.html>

- **Stellenblatt.de**
Internet: <http://www.stellenblatt.de/>
- **stelleninserate.de**
Internet: <http://www.stelleninserate.de/>
Stellenanzeigen aus dem kommunalen und sozialen Sektor
- **Wissenschaftsladen Bonn**
Internet: <http://www.wila-arbeitsmarkt.de/>

Stellenangebote im europäischen Ausland

- **Science Careers**
Internet: <http://jobs.sciencecareers.org/jobs/>
Englischsprachiges Stellenportal der Zeitschrift "Science" und der American Association for the Advancement of Science

Zuordnung Berufsfelder

Der Beruf Raumplaner/in ist folgendem Berufsfeld zugeordnet:

- Berufe in der Landschafts- und Raumplanung

Zuordnung Berufe-Cluster

Außerdem gehört er zum Bereich

- MINT-Berufe
- Reglementierte Berufe